

Kolariks Luftburg im Prater hat für jeden etwas

Nichtrauchereck sogar im Gastgarten

Was haben Luftburg, Himmelreich, Praterfee und Kinderwelt gemeinsam? Sie gehören Elisabeth Kolarik und sind seit dem Jahr 1991 ständig gewachsen.

Es begann vor 14 Jahren, als sich die Schwester des Schweizerhaus-Betreibers Karl Kolarik, Elisabeth, selbstständig machte und mit dem Aus- und Umbau des in unmittelbarer Nähe der „Stelzenoase“ liegenden Café-Restaurants „Luftburg“ begann. Nach rund einem Jahr Bauzeit stand in der Waldsteingartenstraße ein schmuckes Lokal, das 365 Tage im Jahr geöffnet hat. Um sich – natürlich nur wirtschaftlich – von ihrem

Bruder etwas abzuheben, bietet die fünffache Mutter (eine Tochter brachte Gatte Ing. Heinz Konrad Hummel in die Ehe mit) exquisite Spareribs vom Lava-Steingrill, Spanferkel vom Grill sowie gesurte Stelzen. Beim Bier blieb sie ihrem Bruder und somit dessen Schweizerhaus – in dem sie selbst bis 1991 arbeitete – treu. Es muss ein Budweiser sein ...

Der kulinarische Gourmet-Kalender

Je nach Jahreszeit bietet das Café-Restaurant „Luftburg“ auch verschiedene Spezialitäten, wie etwa Gansl oder Wild. „Dafür stellten wir einen eigenen Kalender zusammen. An diesem können sich unsere Gäste orientieren“, weiß Geschäftsführer Mag. Erich J. Haller, „und frühzeitig ihre kulinarischen Dispositionen treffen.“ Und ein Novum bietet das Lokal ebenfalls, nämlich eine rauchfreie Zone auch im Gast-



LIEBLINGSWIRT 2005
Unser Bezirkssieger im Portrait

Lieblingwirt-GF Erich J. Haller: „Im Frühjahr gibt's bei uns ein großes Apfelfest mit Überraschungen.“

garten. „Ein kleiner Gag“, so der Geschäftsführer. Haller begann vor etwa vier Jahren als Kontroller (Kalkulation, Qualitätsmanagement) in der „Luftburg“ zu arbeiten. Seit heuer führt er die Geschäfte, nachdem er zuvor kurz stellvertretender Leiter des Unternehmens war. Und er nimmt den Schwung seiner Chefin mit. Immerhin entstanden in den letzten elf Jahren neben der „Luftburg“ noch drei weitere Betriebe. 1994 die „Kinderwelt“ mit Luftburgen, Kinderluftutsche und einer Kinderautobahn, 1999 das Biergarten-Restaurant „Himmelreich“ und Ende 2000 die

„Praterfee“ mit Sandtennis- und Trampolinanlage sowie der größten Stocksportanlage Wiens mit 13 Bahnen. Das alles läuft unter „Kolariks Freizeitbetriebe“.

Eltern und Kinder: Alle helfen mit!

Neben mehr als 70 Mitarbeitern helfen auch Elisabeth Kolarik, ihr Gatte Heinz Konrad Hummel und – je nach Alter – auch die Kinder im Betrieb mit. Ein Familienbetrieb mit Tradition und Zukunft. Infos unter Tel.: 729 49 99, Fax: 729 49 99-4 oder www.kolarik.at (kw)



Stolz und glücklich: Erich J. Haller (r.) mit Urkunde

Goldener Calafati und mehr als ein halbes Jahrhundert

Im Prater gab es im November einiges zu feiern. Ein sechzigster Geburtstag und eine besondere Auszeichnung des Praterverbandes standen auf dem Programm. Kammersängerin Birgit Sarata erhielt den Goldenen Calafati. Sie stand auf der ganzen Welt bereits mit Berühmtheiten auf der Bühne und trug die Ope-

rette in alle Teile dieser Erde. Gratulieren konnte man auch Karl Jan Kolarik – zu seinem 60. Geburtstag. Zahlreiche Prominenz feierte den Eigentümer des Bierimperiums „Kolarik & Söhne“. Es gratulierten Vizebürgermeisterin Grete Laska, die „ausgezeichnete“ Birgit Sarata, Künstler Sammy Konkolits und viele andere.



B. Sarata war bei K. J. Kolariks Feier Gast, bei der Calafati-Verleihung stand sie selbst im Mittelpunkt

Großer Weihnachtsmarkt vor dem Riesenrad

„O du fröhliche ...“

Sie dürfen ruhig Jubelschreie ausstoßen – der Advent hat auch im Prater Einzug gehalten!

Der Platz vor dem Riesenrad ist seit 23. 11. weihnachtlich geschmückt und in Punschduft eingehüllt. Zahlreiche Standln bieten Kunsthand-

werk an. Vor allem aber für die Kleinsten gibt's Wintervergnügen pur. Sie können vor der Kulisse des Riesenrads über den Eislaufplatz gleiten oder Ponyreiten.

Der Adventmarkt ist täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Info: www.prater.at



Das Riesenrad dient als Kulisse für Standln mit Kunsthandwerk und Schmankerln sowie einen Eislaufplatz